



„Erkenntnisse und Entwicklungen im Kontext der DGUV Vorschrift 2“

**- Erkenntnisse aus der
Sifa-Langzeitstudie**

Werner Hamacher

**SiGe-Fachveranstaltung
am 1./2. Oktober 2013
Dresden**

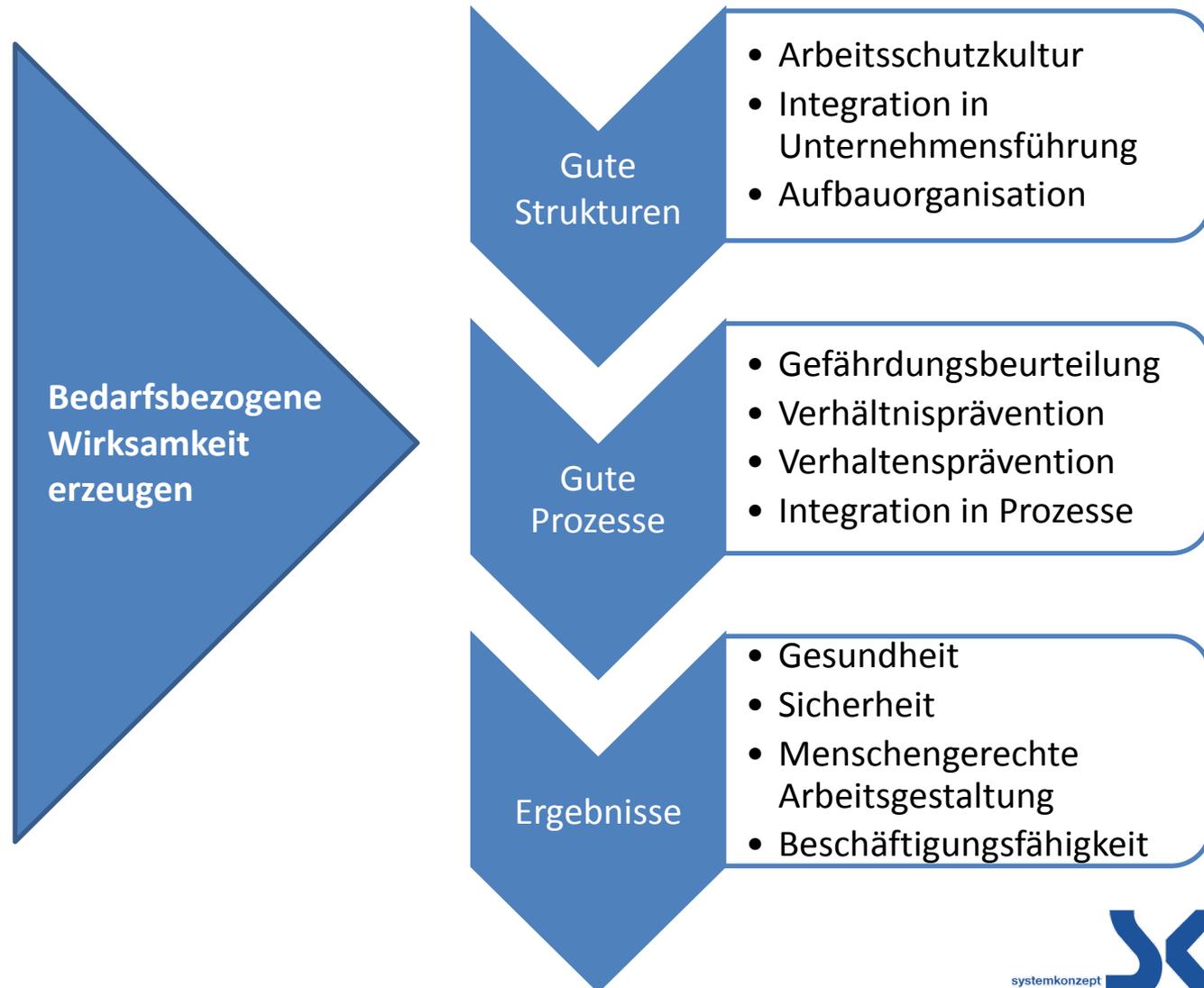
1. ASiG und DGUV Vorschrift 2: Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten
2. Welche Erkenntnisse bietet die Langzeitstudie
 - a. Bedarfsbezogene Betreuung
 - b. Aufgabenwahrnehmung
 - Erfüllung der Aufgabenkataloge
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Zeitgemäße Prävention
 - c. Kooperation
 - d. Wirksamkeit
3. Gestaltungsansätze und Ausblick

Nicht die Berechnung und Vorhaltung der Ressourcen ist entscheidend, sondern die erzielten Wirkungen!

Mit der Bestellung von Sifa + BA soll erreicht werden:

- Anwendung der Vorschriften entsprechend den besonderen Betriebsverhältnissen
- Verbesserung des Arbeitsschutzes
- Erreichen eines möglichst hohen Wirkungsgrades

§ 1 ASiG



Ressourcen berechnen??

Alter Wein in
neuen
Schläuchen???

Alles nur komplizierter
und aufwendiger!!!

Da wurden die
Praktiker mal wie-
der nicht gefragt!!!



Den Blick verändern !

Leistungsorientierter
Ansatz statt pauschaler
Einsatzzeiten

Tatsächlicher
betrieblicher Bedarf

Gesamtbetreuung
Sifa und BA

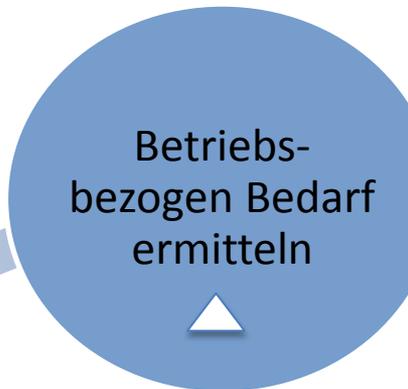
Inhaltliche
Auseinandersetzung
mit dem Arbeitsschutz

Die Chancen nutzen !

Instrumente der DGUV Vorschrift 2

Regelbetreuung für Betriebe > 10 Beschäftigte nach Anlage 2

Relevanz und Umfang des betriebs-spezifischen Teils der Betreuung werden durch den Unternehmer gemäß Abschnitt 3 ermittelt und regelmäßig überprüft.



Der Unternehmer hat die Aufgaben der Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit entsprechend den betrieblichen Erfordernissen unter Mitwirkung der betrieblichen Interessenvertretung zu **ermitteln, aufzuteilen** und **mit ihnen schriftlich zu vereinbaren**



Kooperation und Kommunikation

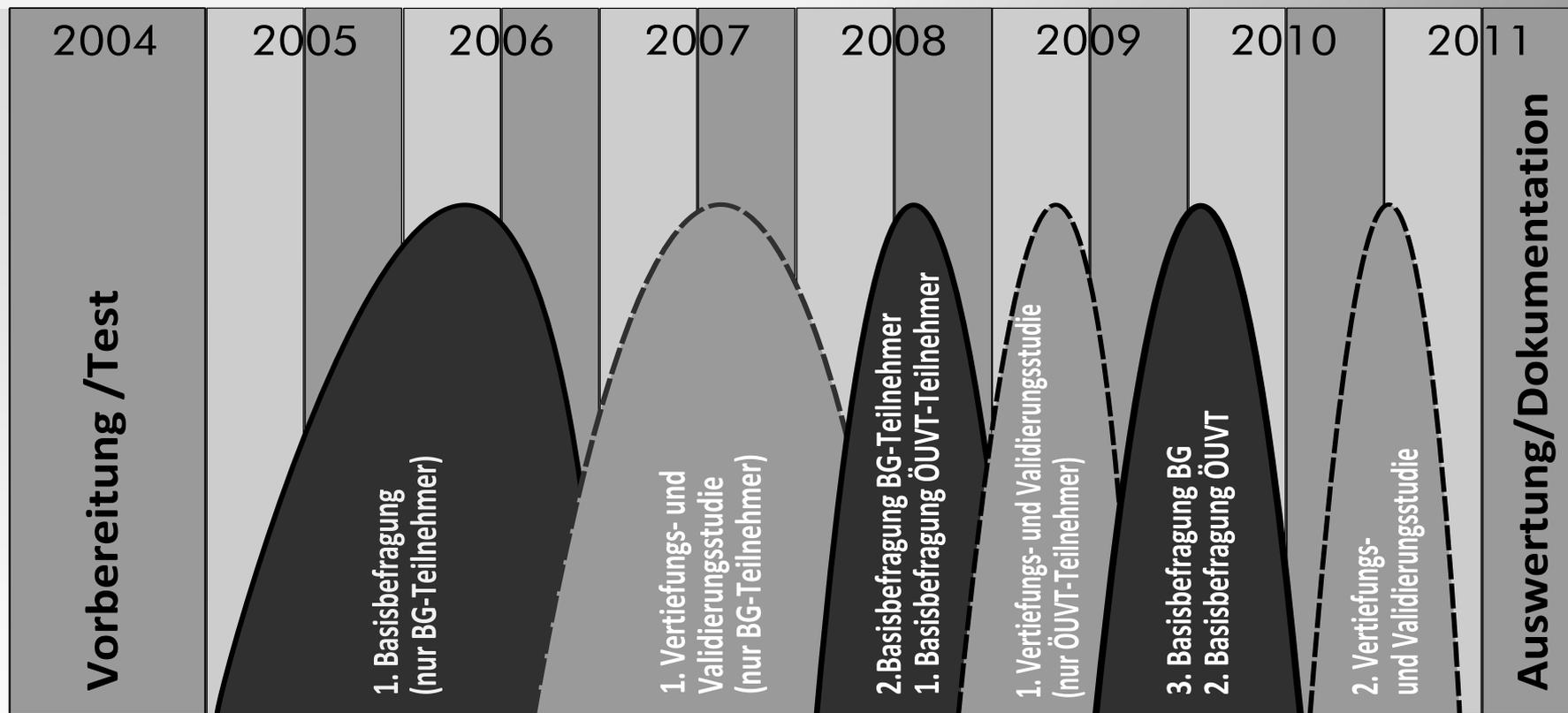


Maßnahmen und Ergebnisse der Leistungserbringung sind im Rahmen der regelmäßigen Berichte von Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit nach § 5 zu dokumentieren.



Der Unternehmer hat sich durch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der Festlegung der Grundbetreuung und des betriebs-spezifischen Teils der Betreuung beraten zu lassen.

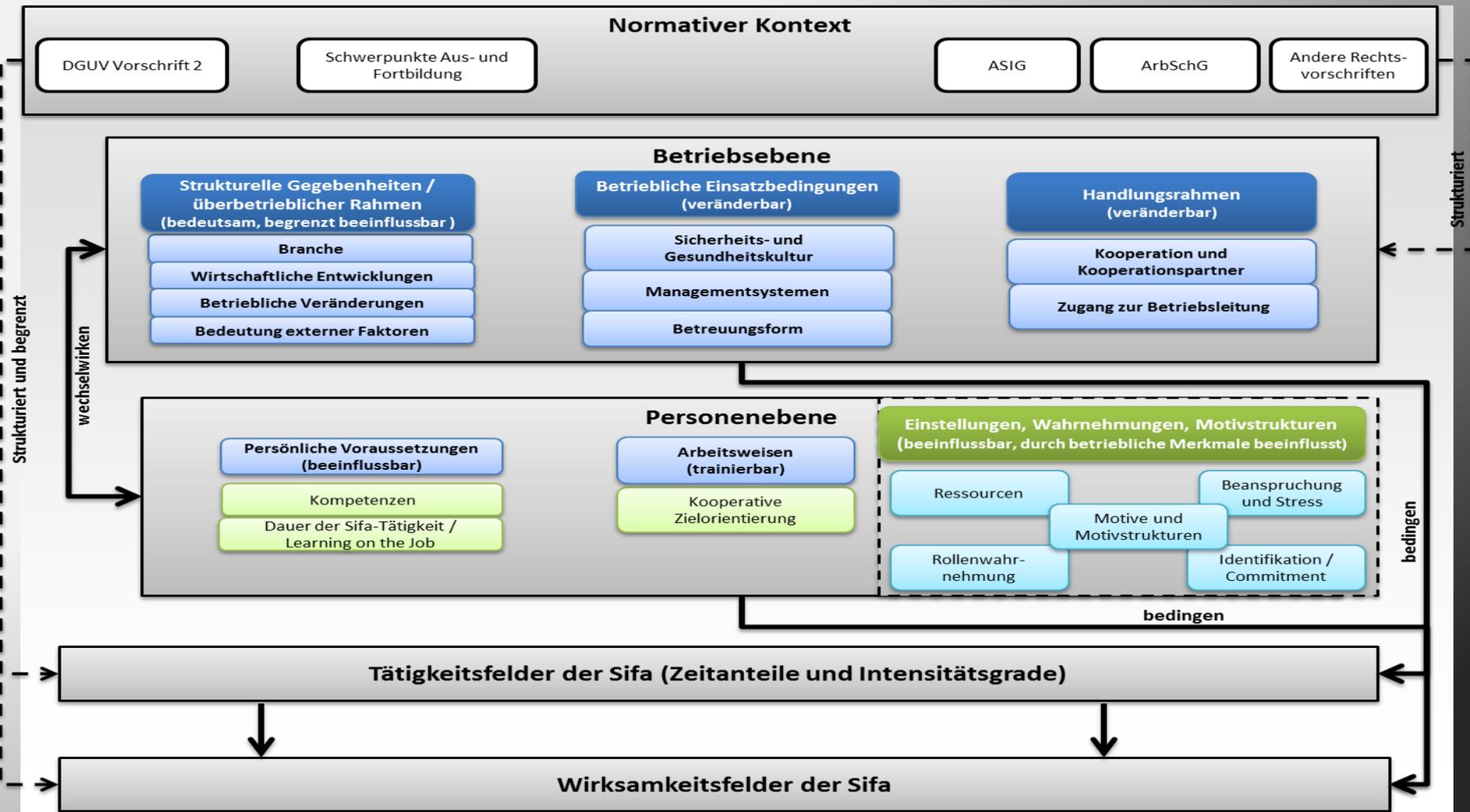
1. ASiG und DGUV Vorschrift 2: Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten
2. Welche Erkenntnisse bietet die Langzeitstudie
 - a. Bedarfsbezogene Betreuung
 - b. Aufgabenwahrnehmung
 - Erfüllung der Aufgabenkataloge
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Zeitgemäße Prävention
 - c. Kooperation
 - d. Wirksamkeit
3. Gestaltungsansätze und Ausblick



Studienbeginn nur Teilnehmer gewerbliche UVT
 Studienerweiterung auf Teilnehmer ÖUVT
 Parallelisierung
 Endauswertungen

Was bietet die Studie den UVT und Betrieben?

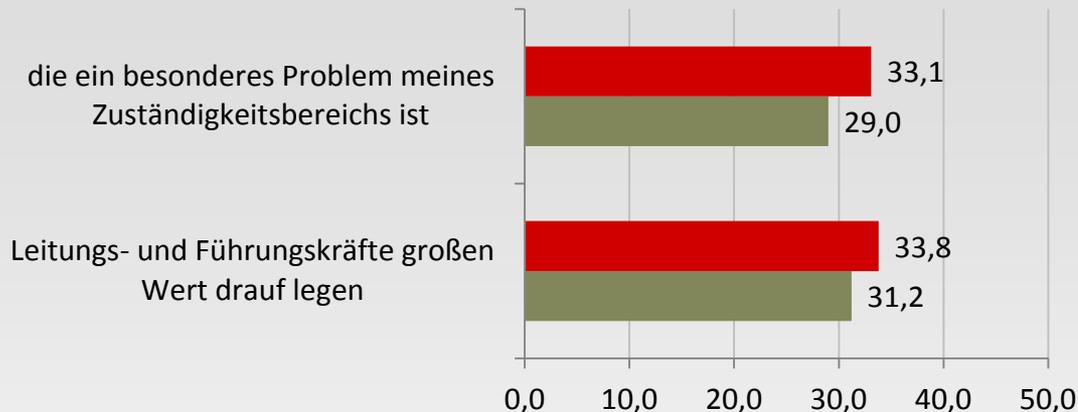
- Empirisch gesichertes und validiertes Wissen über
 - Wirksamkeitszusammenhänge und deren Entwicklung über die Zeit
 - Nicht ausgeschöpfte Potenziale
- Erkenntnisse für das Handeln auf den zeitgemäßen Präventionsfeldern, validiert durch Geschäftsführer, Betriebsärzte und Betriebsräte aus 400 Unternehmen
- Datenbasis für eine evidenzbasierte Prävention
- Daten zur DGUV Vorschrift 2 vor ihrer Einführung





Download auf: www.sifa-langzeit.de oder DGUV FB ORG

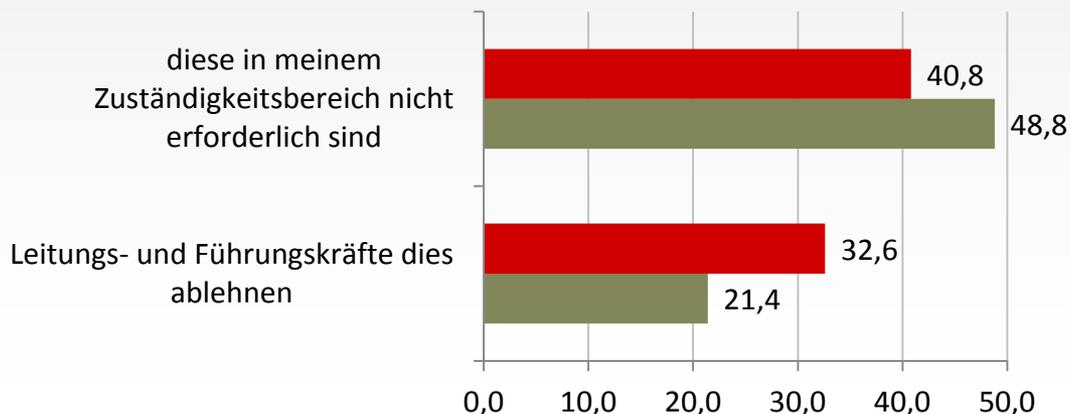
Ja, ich übe diese Tätigkeiten intensiv aus, weil...



alle Werte in %

- Tätigkeiten zum Arbeitsschutzmanagement
- Tätigkeiten zur Arbeitssystemgestaltung

Nein, ich übe diese Tätigkeiten gar nicht oder kaum aus, weil...



alle Werte in %

- Tätigkeiten zum Arbeitsschutzmanagement
- Tätigkeiten zur Arbeitssystemgestaltung

1. ASiG und DGUV Vorschrift 2: Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten
2. Welche Erkenntnisse bietet die Langzeitstudie
 - a. Bedarfsbezogene Betreuung
 - b. Aufgabenwahrnehmung
 - Erfüllung der Aufgabenkataloge
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Zeitgemäße Prävention
 - c. Kooperation
 - d. Wirksamkeit
3. Gestaltungsansätze und Ausblick

Konkretisierung der ASiG-Aufgaben in DGUV Vorschrift 2

Arbeits-
sicherheits-
gesetz

Aufgabenkatalog des
Betriebsarztes
(§ 3)

Aufgabenkatalog der
Fachkraft für Arbeitssicherheit
(§ 6)

Zusammenarbeit (§ 10)

Konkretisierung
der Aufgaben

DGUV
Vorschrift 2

Grundbetreuung
37 Aufgabenfelder
(9 Aufgabenbereiche)

(Anlage 2, Kap. 2
und Anhang 3)

+

Betriebsspezifischer Teil
der Betreuung
16 Aufgabenfelder
(4 Aufgabenbereiche)

Anlage 2, Kap. 3
und Anhang 4)

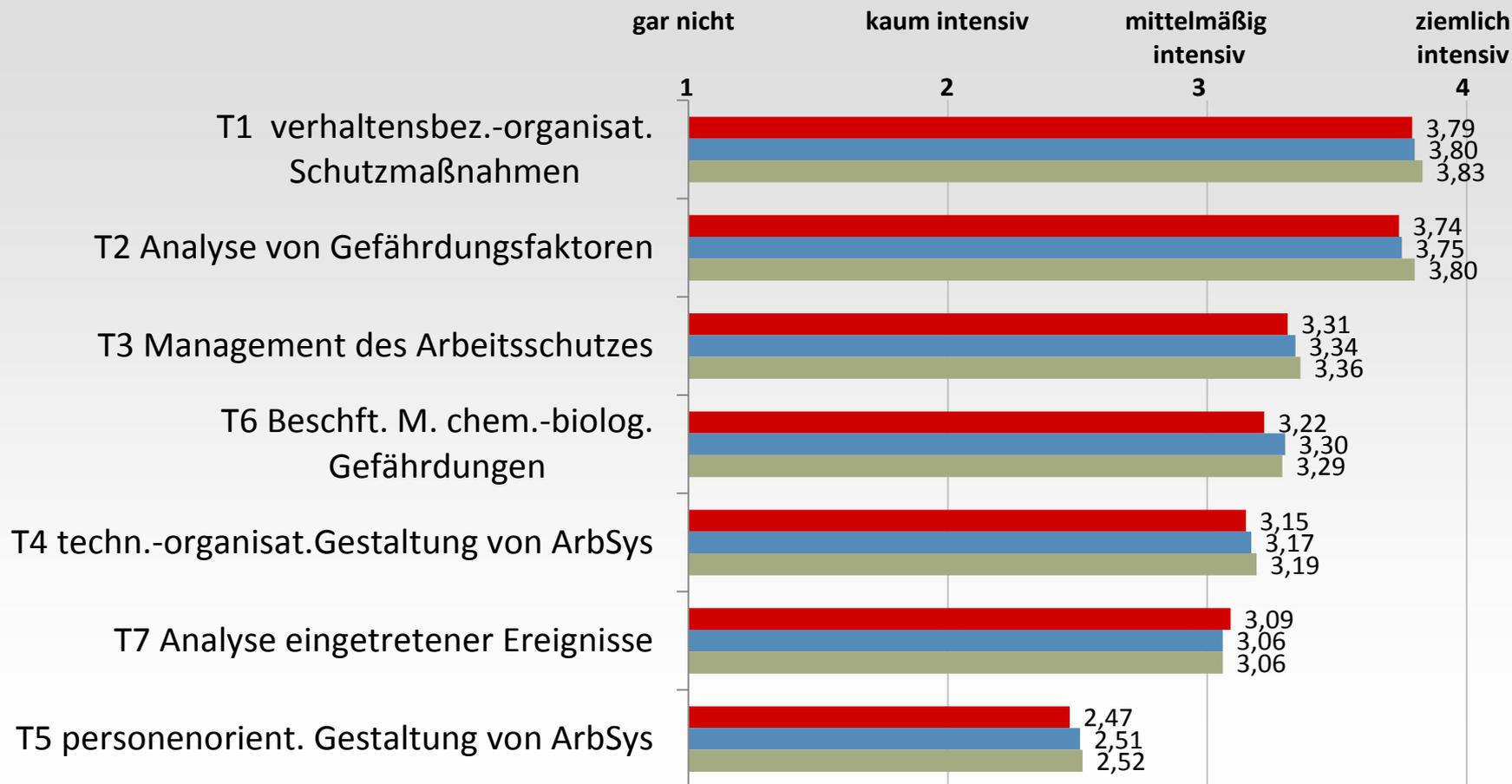
Über 70 Einzeltätigkeiten wurden erfragt; Zusammengefasst zu 7 Faktoren: Ausprägung der Intensität der Tätigkeit

- **hohe Intensität:**
„klassische“ Gefährdungsfaktoren und verhaltensbezogene Arbeitssystemgestaltung
- **mittlere Intensität:**
technisch-organisatorische Arbeitssystemgestaltung, Management des Arbeitsschutzes, Analysen eingetretener Ereignisse
- **eher geringe Intensität:**
personalorientierte Arbeitsgestaltung
– Tätigkeitsfeld 5 weist ein hohes Entwicklungspotenzial aus!

■ Basisbefragung 1 N > 1300

■ Basisbefragung 2 N > 1300

■ Basisbefragung 3 N > 1200



Aufgabenfelder der DGUV Vorschrift 2

- Sifas werden in der Breite in allen Aufgabenfeldern der Grund- und betriebsspezifischen Betreuung tätig
- Sifas setzen sehr unterschiedliche Schwerpunkte, wo sie wie intensiv tätig werden
- Gefährdungsbeurteilung, Verhaltens- und Verhältnisprävention sind Schwerpunkte in der Grundbetreuung
- Mehr als 50 % der Gesamtarbeitszeit als Sifa entfallen auf die Verhaltens- und Verhältnisprävention in der Grundbetreuung

Tun Sifas die richtigen Dinge?

Zeitliche Schwerpunkte der Tätigkeit:

- | | |
|--|--------|
| ■ Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Einsatz von PSA | 19,7 % |
| ■ Begehungen; Überprüfungen | 13,7 % |
| ■ Untersuchungen, korrektive Gestaltung | 13,4 % |
- 46.7%

- | | |
|--|--------|
| ■ vorausschauende Gefährdungsermittlung, Beratung bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen | 17,7 % |
| ■ Vorausschauende Arbeitssystemgestaltung | 11,3 % |
- 28,0%

fehlende % zu 100 %: sonstige Tätigkeiten

Wie intensiv sind Sifas in den Aufgabenfeldern der betriebsspezifischen Betreuung tätig?

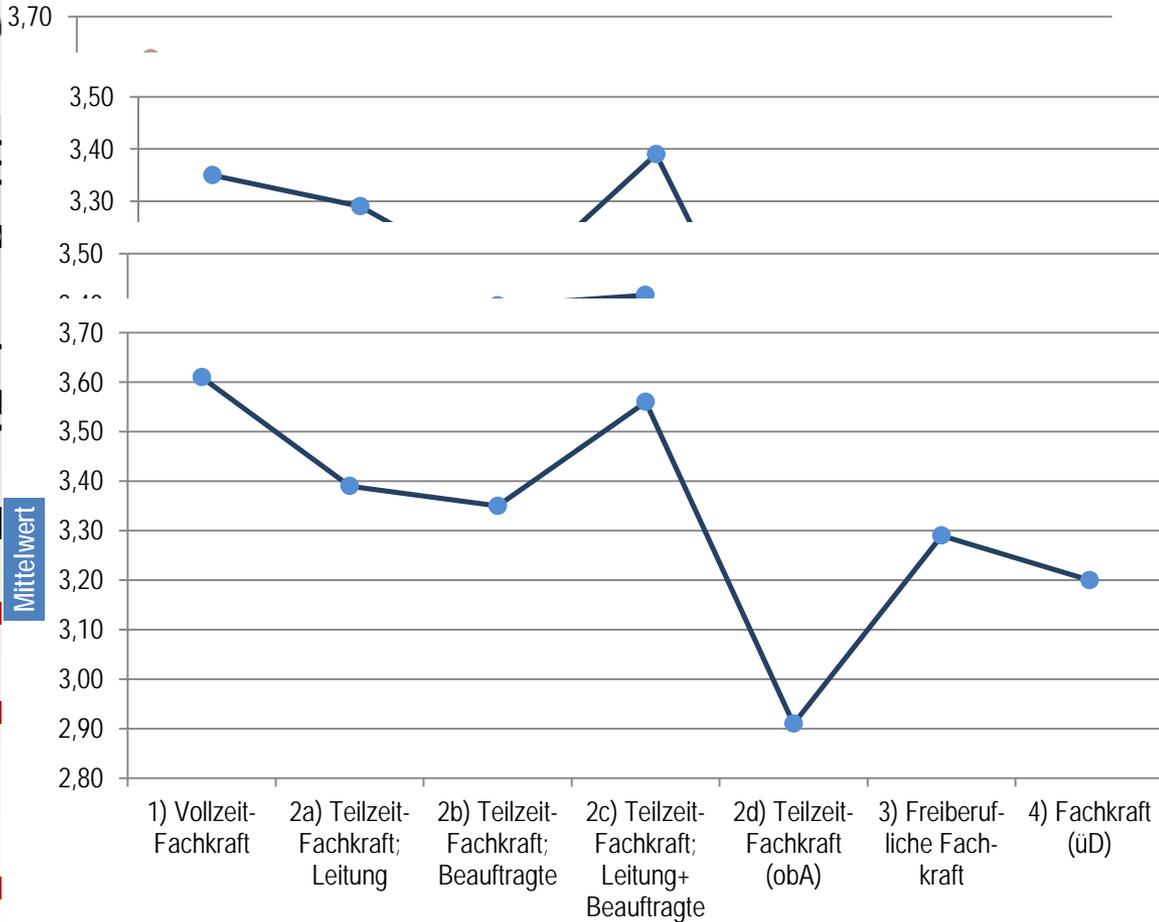
Aufgabenbereich I: Regelmäßig vorliegende Unfall- und Gesundheitsgefahren

Über alle 7 Aufgabenfelder (1.1 bis 1.7)	3,04
1.1. Besondere Tätigkeiten:	
<ul style="list-style-type: none"> Mechanische Faktoren (z.B. Absturz, an Maschinen) 	4,01
<ul style="list-style-type: none"> Physikalische Faktoren (z. B. Lärm, Klima) 	3,85
1.3 Arbeitsaufgaben mit besonderen Risiken: Physische Faktoren	3,80
1.5 Konzepte zur Personalentwicklung	2,32
1.6 Demografischer Wandel : Arbeitsbedingungen für Ältere	2,36
1.7 Erhalt individueller gesundheitlicher Ressourcen	
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zum Erhalt körperlicher Fitness 	2,43
<ul style="list-style-type: none"> Analysen zur Gesundheitsförderung 	2,87

Wie intensiv sind Sifas in den Aufgabenfeldern der betriebsspezifischen Betreuung tätig?

Aufgabenbereich II: Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen

2.1	Beschaffung und Neueinsatz von Maschinen, Geräten, Anlagen usw.	3,15
2.2	Neu- bzw. Umbau von Arbeitsstätten und Neu- bzw. Umbau von Arbeitsplätzen	3,37
2.3	Einsatz neuer/veränderter Arbeitsstoffe, Ersatzstoffe, Ersatzverfahren	3,18
2.4	Änderungen von Arbeitsaufgaben, Arbeitsabläufen, Einführung neuer Arbeitsformen	2,89



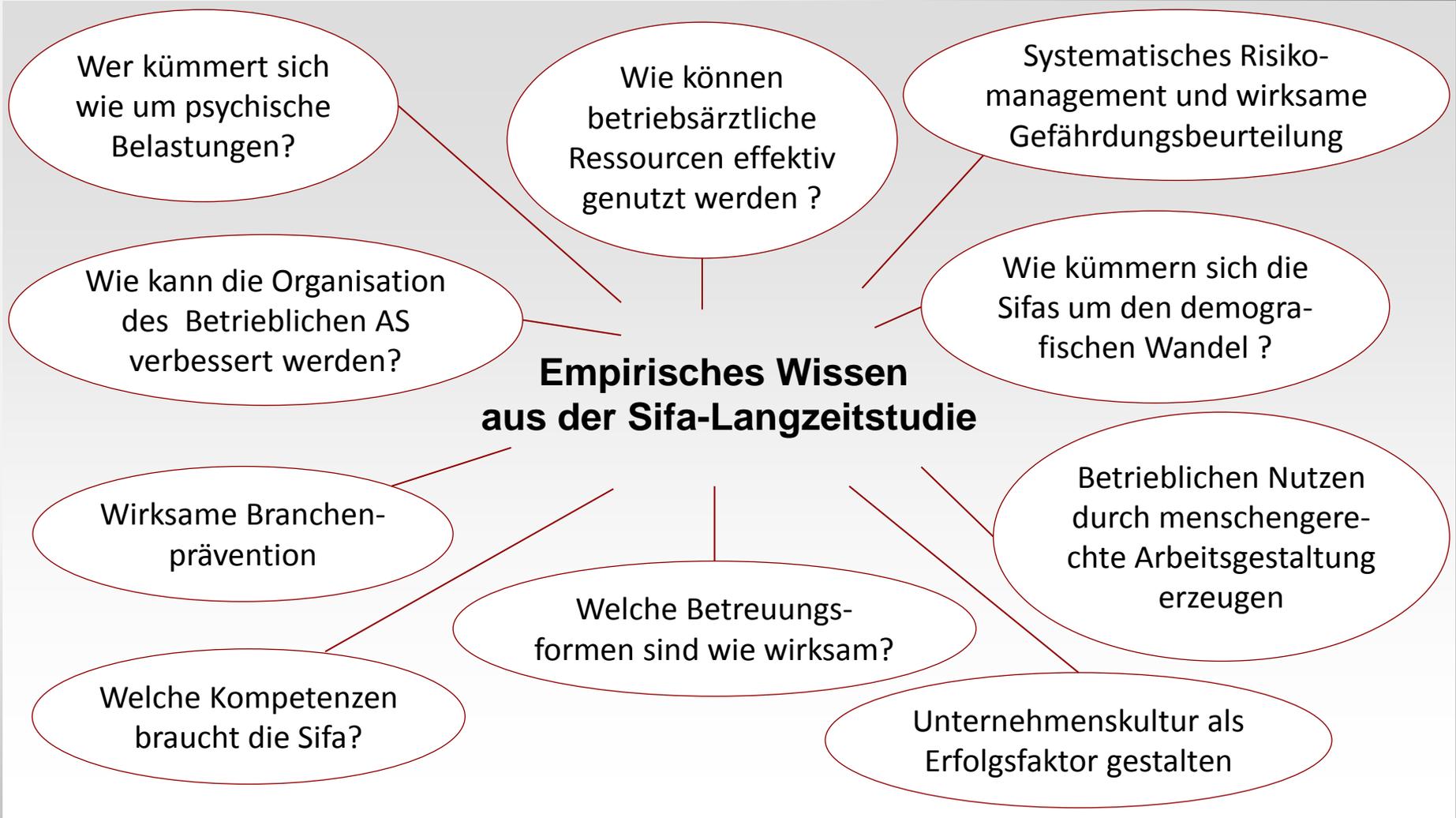
Neu-/Umgestaltung von Arbeitsplätzen →

ne Betreuungsformen

n. In der Sifa

en,

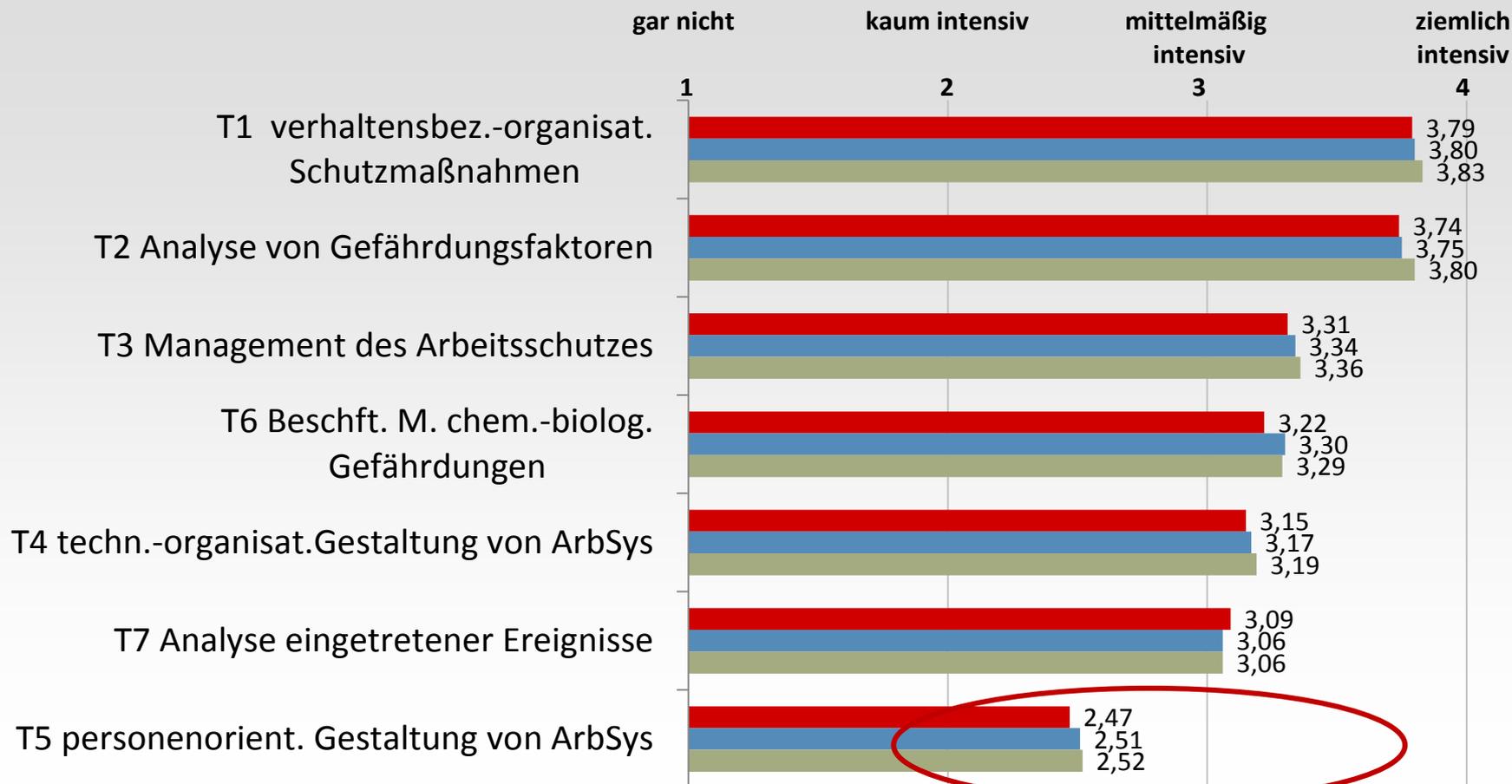
c. →



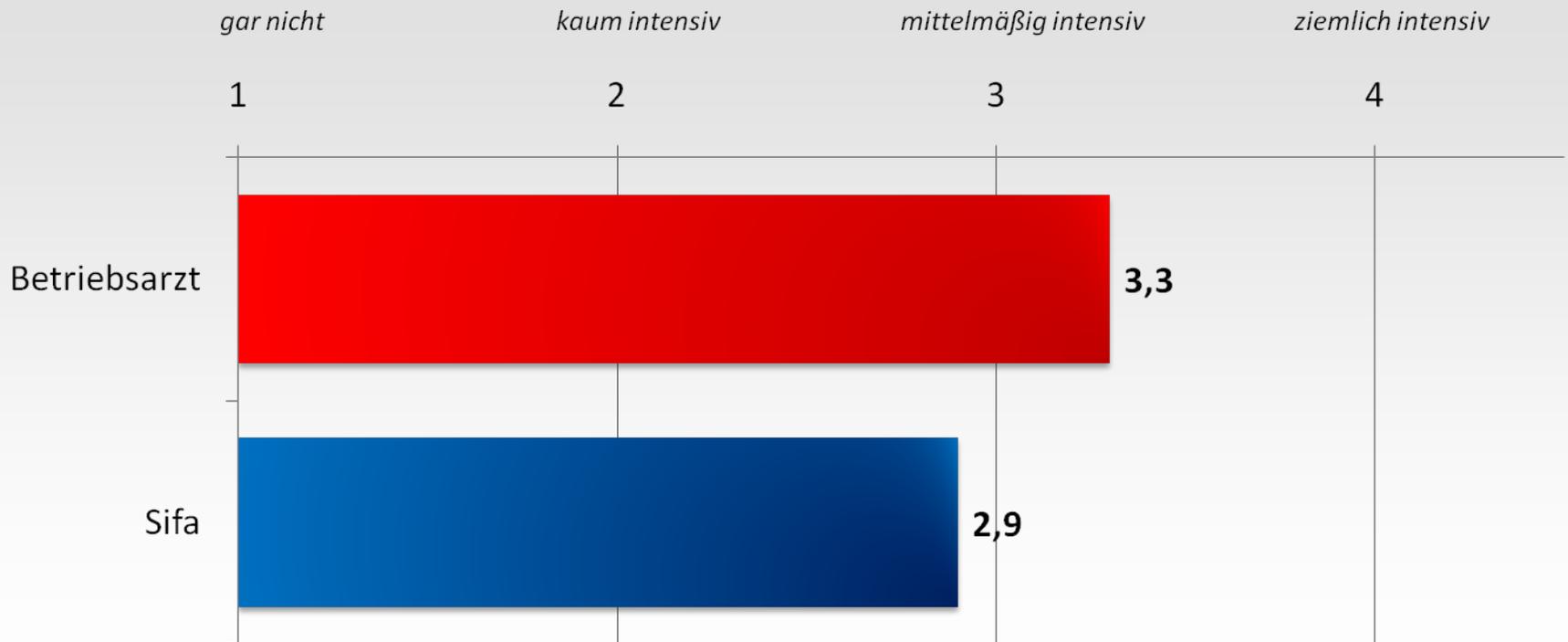
■ Basisbefragung 1 N > 1300

■ Basisbefragung 2 N > 1300

■ Basisbefragung 3 N > 1200



Wie intensiv wird die Fachkraft im Bereich der psychischen Gefährdungen tätig?
(Selbsteinschätzung der Fachkräfte und dazugehörige Intensitätseinschätzung der Betriebsärzte)



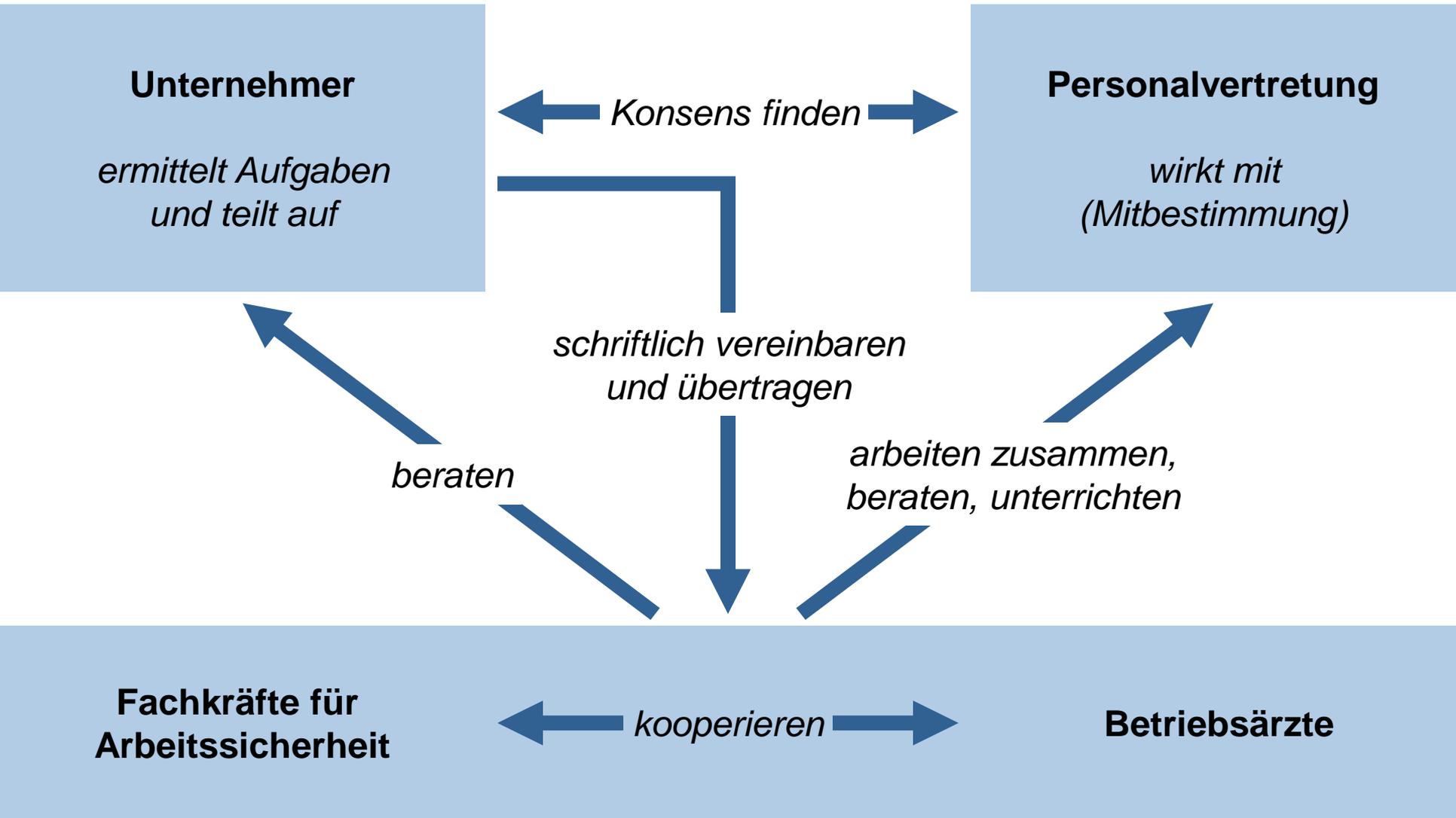
Wirksamkeit der Sifas bei psychischen Belastungen wenig erkennbar!

- Die Sifas bewerten ihre Wirksamkeit in diesem Bereich insgesamt von allen Faktoren am niedrigsten.
- Die Wirksamkeit der Sifas wird von allen anderen Akteursgruppen deutlich höher eingeschätzt als von den Sifas selbst.
- Die Betriebsärzte sehen sich selbst nicht als intensiver tätig oder wirksam als die Sifas.

Wer wird im Betrieb gegen psychische Gefährdungen wirksam tätig?

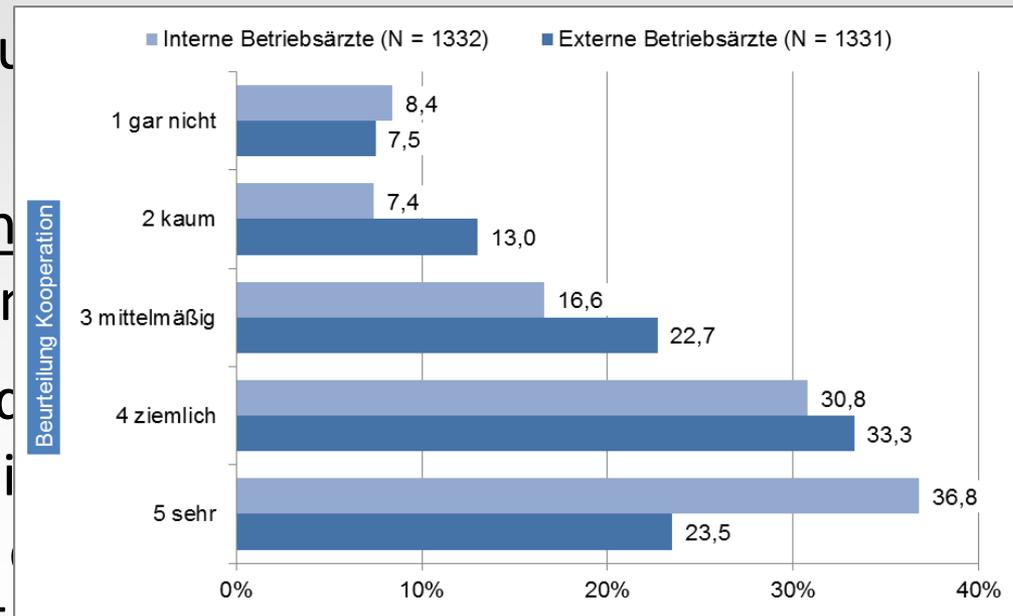
1. ASiG und DGUV Vorschrift 2: Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten
2. Welche Erkenntnisse bietet die Langzeitstudie
 - a. Bedarfsbezogene Betreuung
 - b. Aufgabenwahrnehmung
 - Erfüllung der Aufgabenkataloge
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Zeitgemäße Prävention
 - c. Kooperation
 - d. Wirksamkeit
3. Gestaltungsansätze und Ausblick

Umsetzung der Vorschrift 2: Qualität der Kooperation ist entscheidend!



Interne Kooperationen

- Fachkräfte pflegen Vielzahl interner Kooperationen die überwiegend als erfolgreich bewertet werden. (Bsp. BA)
- Dabei geht die Initiative zu ... aus.
- Je mehr und je erfolgreicher Kooperationen pflegen, um ...
- Dabei unterscheidet sich ... Kooperationspartner hinsi ... Fachkräfte. Insbesondere ... Betriebsleitung und den Führungskräften bedeutsam.



Kooperation Datenbasis: Vertiefung II (2010)	Nutzung der Kooperation	
	ja %	nein %
Kooperation mit Betriebsarzt (N ~ 720)		
• Wir führen gemeinsam Begehungen durch.	75,0	25,0
• Wir führen gemeinsam Gefährdungsbeurteilungen durch.	27,0	63,0
• Wir entwickeln gemeinsam Veränderungsvorschläge.	52,2	47,8
• Wir nehmen gemeinsam Einfluss auf betriebliche Entscheidungsprozesse im Arbeitsschutz.	55,8	44,2
Kooperation mit Unternehmensleitung (N ~ 750)		
• Direkte Gespräche über wesentliche Arbeitsschutzprobleme	72,4	27,6
• Unterstützung der Führungskräfte bei der Entwicklung von Arbeitsschutzmaßnahmen	84,0	16,0
Kooperation mit Betriebs-/ Personalrat (N ~ 615)		
• Gemeinsame Entwicklung von Veränderungsvorschlägen	60,4	39,6
• Einfluss auf betriebliche Entscheidungsprozesse im Arbeitsschutz	63,3	36,7

Die Wirksamkeit in den vier identifizierten Wirksamkeitsfeldern ist aus Sicht der Fachkräfte:

- **erkennbar hinsichtlich**
 - Arbeitsschutzorganisation und –kultur
 - Gefährdungsreduktion
 - dem betrieblichem Nutzen über den Arbeitsschutz hinaus
- **eher wenig erkennbar hinsichtlich**
 - menschengerechter Arbeitsgestaltung

- Je höher die Intensität ist, mit der sich Sifas um die Gefährdungsbeurteilung kümmern, desto höher schätzen sie ihre Wirksamkeit in allen vier Feldern ein.
- Die stärksten Effekte ergeben sich für zunehmend intensivere Auseinandersetzung mit:
 - einem betrieblichen Gesamtkonzept zur Gefährdungsbeurteilung
 - Der Entwicklung von Regeln zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung als Gesamtkonzept ist das zentrale Instrument!



- **Effektive Sifas** korrelieren hoch mit dem erzielten betrieblichen Nutzen
- **Aktive Sifas** (intensives Tätigwerden) erzeugen betrieblichen Nutzen
- **Betrieblicher Nutzen** erzielen vor allem die Sifas, die insbesondere auf dem Feld der menschengerechten Arbeitsgestaltung und der Arbeitsschutzorganisation/-kultur deutlich erkennbar wirksam sind
- Die Effekte sind über alle gemessenen Zeiträume stabil

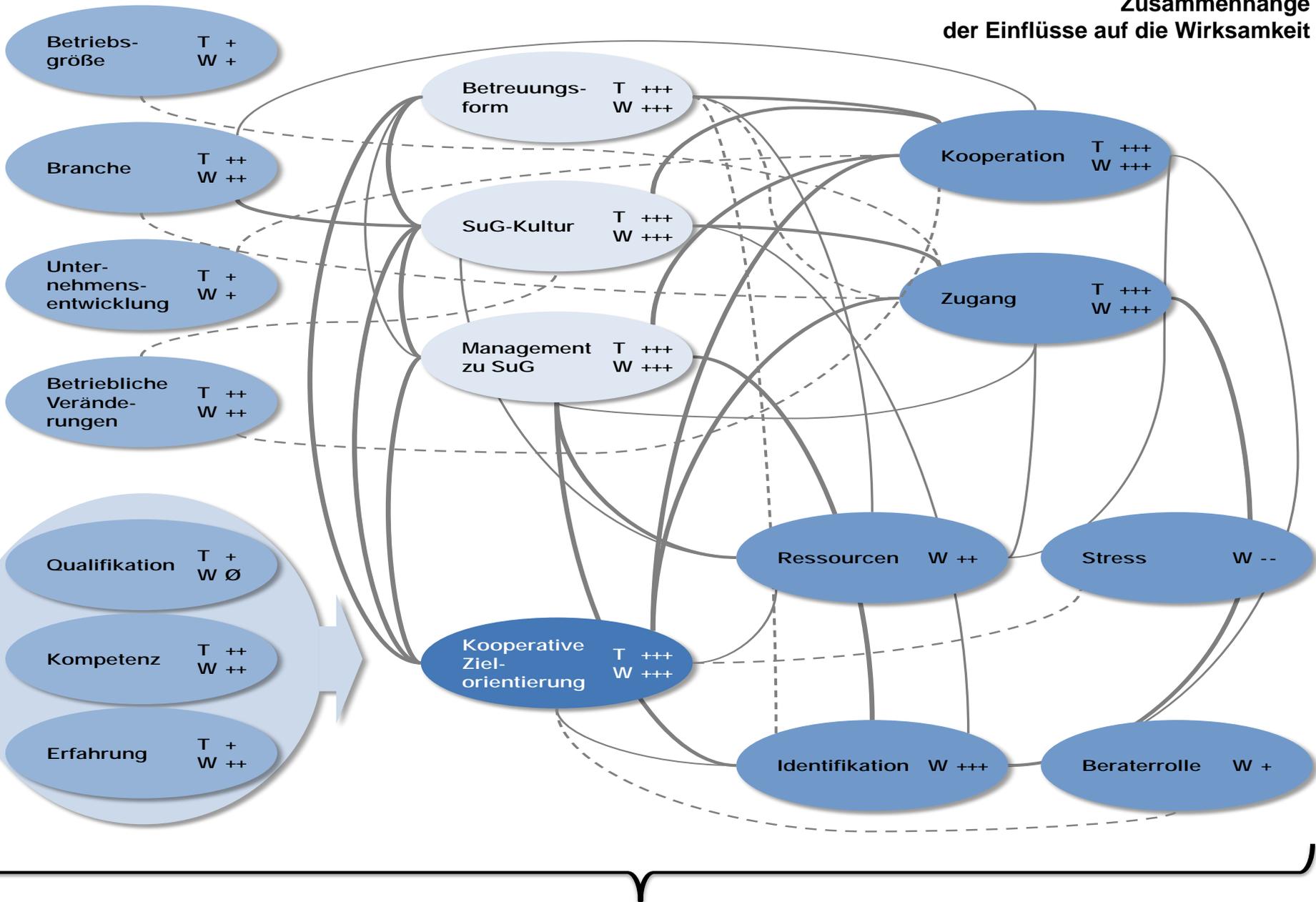
- **Betrieblicher Nutzen lässt sich steigern** durch Erhöhung der Wirksamkeit auf dem Feld der menschengerechten Arbeitsgestaltung
- **Wirksamkeit auf dem Feld der menschengerechten Arbeitsgestaltung lässt sich steigern** durch insbesondere intensiveres Tätigwerden im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und dem demografischen Wandel (z. B. alters- und altersgerechte Arbeitsgestaltung)

Wirksamkeitsgruppen	Wirksamkeitsfelder: Arbeitsschutzorganisation/-kultur; Gefährdungsreduktion; Menschengerechte Arbeitsgestaltung	Fachkräfte N=1241 %
1 Keine oder kaum erkennbare Wirksamkeit	in höchstens einem Feld eine durchschnittliche	17,2
2 Kaum erkennbare bis mittlere Wirksamkeit	in mindestens einem Feld eine unter- und in höchstens einem Feld eine überdurchschnittliche Wirksamkeit	18,3
3 Mittlere bis mittelhohe Wirksamkeit	überwiegend durchschnittliche bis überdurchschnittliche Ausprägungen in den Feldern	44,2
4 Hohe Wirksamkeit	in mindestens zwei Feldern eine überdurchschnittliche Wirksamkeit	20,3

**35,5 % :
keine hinreichende
Wirksamkeit**

1. ASiG und DGUV Vorschrift 2: Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten
2. Welche Erkenntnisse bietet die Langzeitstudie
 - a. Bedarfsbezogene Betreuung
 - b. Aufgabenwahrnehmung
 - Erfüllung der Aufgabenkataloge
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Zeitgemäße Prävention
 - c. Kooperation
 - d. Wirksamkeit
3. Gestaltungsansätze und Ausblick

Zusammenhänge der Einflüsse auf die Wirksamkeit



Tätigkeit



Wirksamkeit



Betrieblicher Nutzen

- Mindestens 35 % nicht ausgeschöpfte Potenziale!!
 - 17 % der Fachkräfte sind nicht oder kaum erkennbar wirksam
 - 18 % der Fachkräfte liegen unter mittelmäßig erkennbarer Wirksamkeit
- Sehr wirksame Fachkräfte sind auch in Kleinbetrieben
Rahmenbedingungen entscheidend für die
Wirksamkeit – Potenziale besser nutzen und fördern

Instrumente der DGUV Vorschrift 2

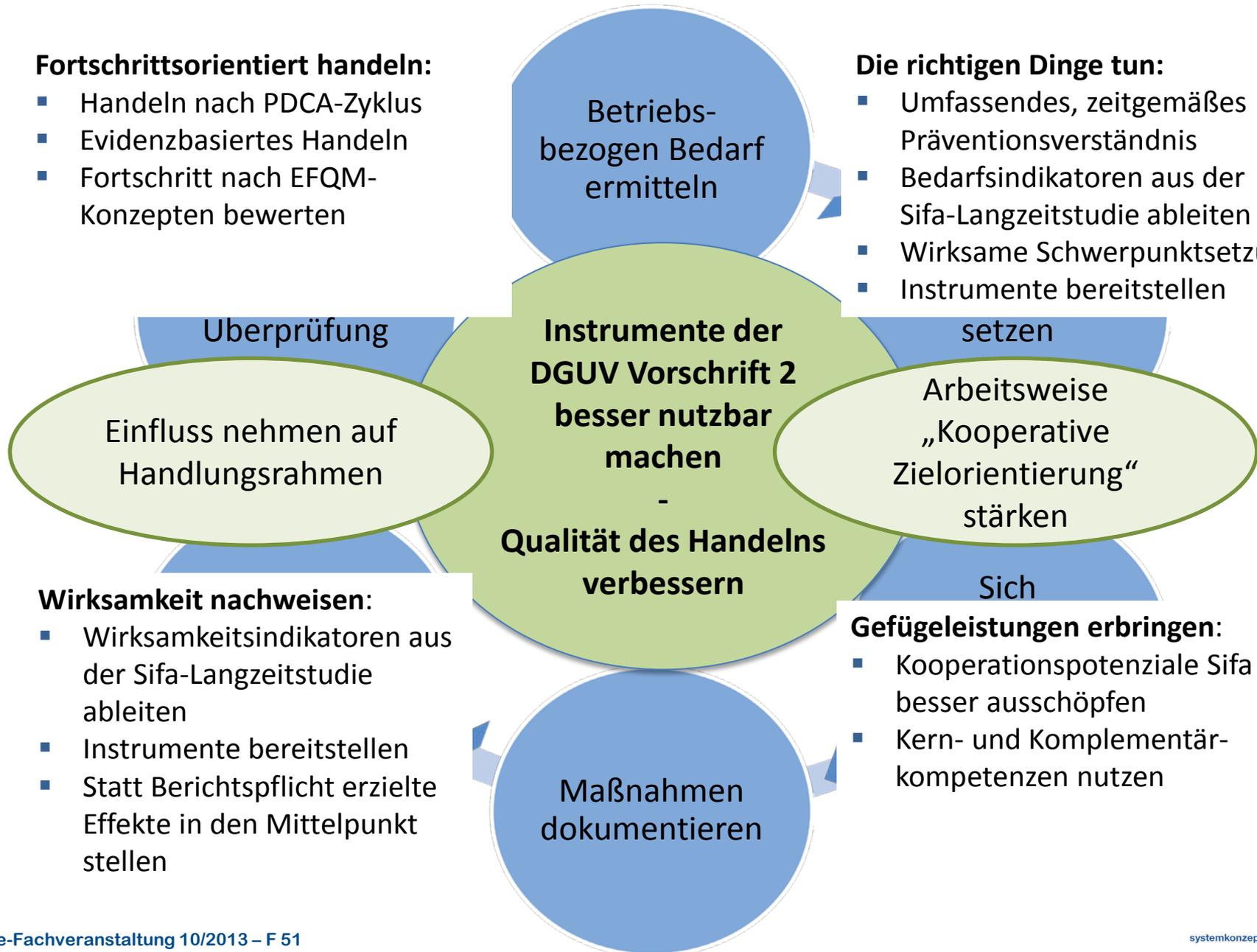
Regelbetreuung für Betriebe > 10 Beschäftigte nach Anlage 2

Fortschrittsorientiert handeln:

- Handeln nach PDCA-Zyklus
- Evidenzbasiertes Handeln
- Fortschritt nach EFQM-Konzepten bewerten

Die richtigen Dinge tun:

- Umfassendes, zeitgemäßes Präventionsverständnis
- Bedarfsindikatoren aus der Sifa-Langzeitstudie ableiten
- Wirksame Schwerpunktsetzung
- Instrumente bereitstellen



Wirksamkeit nachweisen:

- Wirksamkeitsindikatoren aus der Sifa-Langzeitstudie ableiten
- Instrumente bereitstellen
- Statt Berichtspflicht erzielte Effekte in den Mittelpunkt stellen

Gefügleistungen erbringen:

- Kooperationspotenziale Sifa +BA besser ausschöpfen
- Kern- und Komplementärkompetenzen nutzen



WWW.SIFA-LANGZEITSTUDIE.DE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Werner Hamacher



werner.hamacher@systemkonzept.de

systemkonzept



MEDIEN
ZENTRUM

